



THEMEN in dieser Ausgabe:

- Verstopfung? Wirkprinzipien im Vergleich
- CO₂-Zäpfchen – das Wirkprinzip
- Wir kommen jetzt auch zu Ihnen!
- Neue Lecicarbon® Ratgeber für 2012 geplant!
- Wirkprinzip von Lecicarbon® auch als Film erhältlich!

Verstopfung? Wirkprinzipien im Vergleich

Im Zusammenhang mit chronischen Grunderkrankungen existiert für ein weit verbreitetes Folgeleiden wie die Obstipation immer auch ein vielfältiges Spektrum an verfügbaren Therapieansätzen.

Einheitlich definiert ist dabei allenfalls das Erfolgsszenario der jeweiligen Behandlungskonzeption: gezielt wirksam soll sie sein, d. h. der therapeutische Effekt bezieht sich nur auf das Leiden und erzeugt keine unerwünschten Wirkungen oder gar drastische Nebenwirkungen und schnell wirksam soll sie sein, d. h. der therapeutische Effekt wird auch subjektiv zeitnah wahrgenommen. Weniger einheitlich jedoch sind die Wege dorthin. Es lohnt sich also, die unterschiedlichen Wirkprinzipien einmal nach den Kriterien „Wirkungseintritt“ und „Nebenwirkungen“ zu vergleichen, um festzustellen, welche Behandlungsansätze tatsächlich schnell und gleichzeitig ohne Nebenwirkungen „funktionieren“.

Der Münchner Sachverständige und Apotheker Dr. Lutz-Michael Lautenbacher, Planegg, vereidigt für Arzneimittel, Lebensmittel und Kosmetik, hat hierzu in 2007 die vielfältigen Wirkprinzipien zur Anregung des Stuhlgangs nach Substanzklassen unterschieden und dann in Wirkungseintritt und Nebenwirkungen

verglichen (veröffentlicht in einer Beilage DAZ 2007). Um es gleich vorweg zu nehmen: Das beste Ergebnis im Verhältnis von schnellem Wirkungseintritt und gezielter Wirkung ohne Nebenwirkung erzielen die CO₂-Entwickler, die als Abführzäpfchen unter dem Markennamen Lecicarbon® erhältlich sind. Rektale Entleerungshilfen, wie z. B. Klysmen wirken zwar noch schneller - bereits nach wenigen Minuten - reizen aber u. U. die Analschleimhaut und unangenehmes „Nachkleckern“ lässt sich meist nicht vermeiden. Macrogole verursachen zwar nur vereinzelt abdominale Befindlichkeitsstörungen, wirken aber erst nach 10 Stunden. Abführzäpfchen auf der Basis von Kohlendioxid, wie z. B. Lecicarbon®, wirken hingegen bereits nach kurzer Zeit. Der Stuhlreflex wird „natürlich schnell“ und sicher nach 15 – 30 Minuten ausgelöst. Der Tag kann beginnen und es verbleibt mehr unbeschwerter Zeit für andere Aktivitäten. Entscheidende Vorteile, gerade auch in der Langzeitanwendung: das Allgemeinbefinden wird durch die Behandlung der Verstopfung nicht beeinträchtigt. Und an Lecicarbon® „muss man sich nicht gewöhnen“, denn eine Kohlendioxidbehandlung bei Verstopfungsleiden kann gar nicht zur Gewöhnung führen, egal, wie oft und wie lange die Therapie angewendet wird.

Therapiereport aktuell

Verstopfung?

Wirkprinzipien im Vergleich

Leinsamen	Rizinusöl
CO ₂ -Entwickler	PEG
Diphenole	Klysmen
Glycerin	Bittersalz
Weizenkleie	Zuckeralkohole
Probiotika	Glaubersalz
	Natriumpicosulfat

Dr. Lutz-Michael Lautenbacher
Vereidigter Sachverständiger für Arzneimittel, Lebensmittel, Kosmetik
Grütelring bei München

Titelseite Beilage DAZ:
Verstopfung? „Wirkprinzipien im Vergleich“

„THERAPIEREPORT AKTUELL“

Bestellen Sie unseren kostenlosen „Therapiereport aktuell“ zum Thema „Verstopfung? - Wirkprinzipien im Vergleich“! Gerne schicken wir Ihnen auf Wunsch auch eine größere Stückzahl zur Verteilung in Ihrer Selbsthilfegruppe.

Anruf genügt unter 08171-38625-0, unsere Frau Lang hilft Ihnen gerne weiter.

Lecicarbon® NEWSLETTER

Der Newsletter zum Thema Obstipation

Ausgabe 1 | 2012

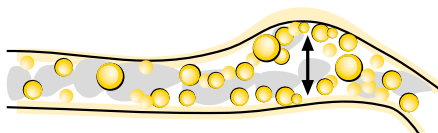
CO₂-Zäpfchen – das genial einfache Wirkprinzip

Das genial einfache Wirkprinzip von Lecicarbon®, das CO₂-Zäpfchen gegen chronische Verstopfung:

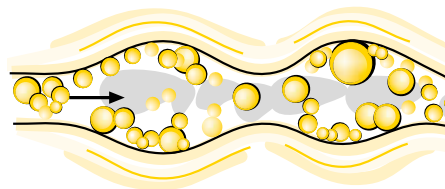
Bei Verstopfung braucht der Darm einen Anstoß!



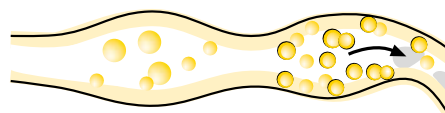
Lecicarbon®-Zäpfchen entwickeln im Enddarm feinerlige Mikrobubbles aus Kohlendioxid.



Diese Microbubbles dehnen behutsam die Darmwand.



Die Darmperistaltik wird aktiviert und der Entleerungsreflex im Enddarm nach 15-30 Minuten ausgelöst.



„Schneller befreit – Zeit für Anderes!“

Neue Lecicarbon® Ratgeber für 2012 geplant!



Die im letzten Jahr gestartete Lecicarbon® Ratgeberreihe „Verstopfung“, in der u. a. auf einzelne Grunderkrankungen eingegangen wird, die zu chronischer Verstopfung führen können, erfreut sich großer Beliebtheit.

Für dieses Jahr sind daher weitere Ausgaben geplant, z. B. zu den Themen Schlaganfall und Verstopfung, Schmerztherapie und Verstopfung, Krebstherapie und Verstopfung, Metabolisches Syndrom und Verstopfung sowie Adipositas und Verstopfung.

Lecicarbon® E / K / S CO₂-Laxans

Zu Risiken und Nebenwirkungen lesen Sie die Packungsbeilage und fragen Sie Ihren Arzt oder Apotheker.

Zusammensetzung: Arzneilich wirksame Bestandteile: Natriumhydrogencarbonat 500 mg / 250 mg / 125 mg, Natriumdihydrogenphosphat 680 mg / 340 mg / 170 mg. Sonst. Bestandteile: Hartfett, (3-sn-Phosphatidyl)-cholin (aus Sojabohnen), hochdisperses Siliciumdioxid. Anwendungsgebiete: Zur kurzfristigen Anwendung bei verschiedenen Ursachen der Obstipation, z.B. bei schlackenarmer Kost oder mangelnder Bewegung sowie bei Erkrankungen, die eine erleichterte Defäkation erfordern. Zur Darmentleerung bei diagnostischen oder therapeutischen Maßnahmen im Enddarmbereich. Lecicarbon® kann auch zusätzlich angewendet werden, wenn vorher andere Abführmittel erfolglos genommen wurden. Gegenanzeigen: Das Arzneimittel darf nicht angewendet werden bei Darmverschluss (Ileus) und bei Megakolon (krankhafte Enddärmerweiterungen aus unterschiedlichen Ursachen); insbesondere bei Kindern und Säuglingen für alle Erkrankungen im Anal- und Rektalbereich, bei denen die Gefahr des übermäßigen Übertritts von Kohlendioxid in die Blutbahn besteht; bei Überempfindlichkeit gegenüber Soja, Erdnuss oder einem der sonstigen Bestandteile von Lecicarbon® CO₂-Laxans. Lecicarbon® CO₂-Laxans darf in der Schwangerschaft nach Rücksprache mit dem Arzt und in der Stillzeit angewendet werden. Nebenwirkungen: (3-sn-Phosphatidyl)cholin (Sojalecithin) kann sehr selten allergische Reaktionen hervorrufen. Hinweis: In seltenen Fällen kann das Einführen des Zäpfchens ein leichtes, schnell abklingendes Brennen verursachen. Sollten bei der Anwendung Nebenwirkungen auftreten, die nicht in dieser Packungsbeilage aufgeführt sind, teilen Sie diese bitte Ihrem Arzt oder Apotheker mit.

athenstaedt D - 82515 Wolfratshausen

Wir kommen jetzt auch persönlich zu Ihnen!

Im letzten Jahr haben wir vereinzelt Selbsthilfegruppen besucht, um persönlich das Wirkprinzip von Lecicarbon® vorzustellen. Aufgrund der durchweg positiven Resonanz möchten wir diesen Service nun verstärkt bundesweit anbieten. Haben Sie Interesse?

Rufen Sie uns an unter 08171-38625-0 oder schreiben Sie uns eine E-Mail an pharma@athenstaedt.de Unsere Frau Lang steht Ihnen für weitere Auskünfte gerne zur Verfügung.

Wirkprinzip von Lecicarbon® auch als Film erhältlich!

Besonders anschaulich wird das Wirkprinzip von Lecicarbon®, wenn es in bewegten Bildern präsentiert wird.

Verfolgen Sie in einer Computeranimation die einzelnen Wirkungsschritte, mit denen Kohlendioxid die Darmperistaltik aktiviert.



Gerne schicken wir Ihnen unsere CD zu.

KONTAKT

Bestellen Sie die Ratgeber, weitere Broschüren und/oder die CD »Lecicarbon® - das Wirkprinzip« bei:
athenstaedt, Bahnhofstraße 11
82515 Wolfratshausen
Tel.: 08171 38625-0
E-Mail: pharma@athenstaedt.de

IMPRESSUM

athenstaedt GmbH & Co KG
Bahnhofstraße 11, D - 82515 Wolfratshausen
Tel.: +49 8171 386 25-0, Fax. +49 8171 386 25-15
Internet: www.athenstaedt.de

U-St. Ident-Nr. DE 114 521 354
athenstaedt GmbH & Co KG, HRA München 78244
athenstaedt group gmbh, HRB München 170361
Geschäftsführer: Stefanie E. Sponholz, Thorsten Sponholz
Aufsichtsbehörde: Regierung Oberbayern.